

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

Die erforderlichen Mittel für die Erstellung der Biotop-Vernetzungskonzeption waren im Investitionshaushalt unter der Auftragsnummer 755400070001 („Ökokonto Maßnahmenkatalog“) bereitgestellt worden.

Den Honorarkosten in Höhe von 76.286,75 € (brutto) stand die gewährte Zuwendung nach der Landschaftspflegerichtlinie (Fördersatz 70 %) in Höhe von 53.400,73 € (brutto) gegenüber.

Somit belaufen sich die von der Stadt zu tragenden Kosten auf 22.886,02 € (brutto).

Zum Vergleich: die ursprünglich vorgesehene, höchstwahrscheinlich finanziell nicht geförderte zweite Stufe des Biodiversitäts-Checks hätte Honorarkosten in Höhe von 34.611,15 € (brutto) verursacht.

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt hat in öffentlicher Sitzung am 17.09.2019 beschlossen, das Nürtinger Büro StadtLandFluss mit der Erstellung einer Biotop-Vernetzungskonzeption als zweite Stufe des Biodiversitäts-Checks für die Wendlinger Gemarkung zu beauftragen.

Die Erstellung der Konzeption wurde durch eine Zuwendung nach der Landschaftspflegerichtlinie vom 28.10.2015 mit einem Fördersatz 70 % gefördert. Die Bewilligung erfolgte am 18.06.2019.

Die Untersuchungs- und Planungsarbeit zur Erstellung der Biotopvernetzungskonzeption reicht weit über den vorhergehenden Biodiversitäts-Check hinaus. Gegenstand der Konzeption ist sowohl eine vollständige Erfassung und (Maßnahmen-)Planung zugunsten von Biotopen, Pflanzen und Tieren, als auch - durch Voranstellung der Biotopvernetzung als Leitidee - die Betrachtung der Diversität in einem komplexen Kontext.

Die Biotopvernetzung bezieht sich in erster Linie auf den baurechtlichen Außenbereich.

Die Wendlinger Gemarkung umfasst 1.215 ha. Abzüglich Siedlungs- und Verkehrsflächen verbleiben 728 ha für Vegetations- und Wasserflächen. Um den baurechtlichen Innenbereich jedoch nicht komplett zu vernachlässigen, wurde der Gesamt-Untersuchungsraum auf rund 750 ha festgelegt.

Die Erarbeitung der Vernetzungskonzeption erfolgte in mehreren Phasen. In der ersten Phase wurden die vorhandenen Daten durch Befragungen von Fachleuten und „Gebietskennern“, umfangreiche Recherchen und Ortsbegehungen erhoben. Anschließend erfolgte durch das Büro StadtLandFluss in Zusammenarbeit mit dem Büro BNA Kirschner die Erhebung der vorhandenen Biotoptypen und der Fauna im gesamten Untersuchungsgebiet. Auf dieser Grundlage wurden schließlich Empfehlungen für die Umsetzung geeigneter künftiger Maßnahmen erarbeitet.

Die Ergebnisse sollen künftig unter Beteiligung verschiedener Gremien und der interessierten Öffentlichkeit stetig weiter präzisiert werden - endgültig „fertig“ wird diese Konzeption also nie.

Insgesamt stellt die Biotop-Vernetzungskonzeption mit ihren Ergebnissen eine äußerst wertvolle Grundlage und ein umfangreiches Instrumentarium für die sinnvolle und nachhaltige Planung und Realisierung künftiger ökologischer Gestaltungs- oder Ausgleichsmaßnahmen dar und leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag für die Erhaltung und Verbesserung des Landschafts-, Natur- und Artenschutzes sowie der Artenvielfalt von Flora und Fauna auf der Wendlinger Gemarkung.